

Die Venuseinstrahlung am 29. Oktober 2010

Die Erinnerung an das Liebeswissen

Ein Bericht von
Werner Johannes Neuner

Fotos der Kornkreise: www.CropCircleConnector.com

Am 29. Oktober 2010 werden wir eine Venuseinstrahlung von außergewöhnlicher Intensität erleben. Venusisches Plasma wird die Erdatmosphäre anreichern. Die venusische Einstrahlung wird im menschlichen Bewusstsein die gesellschaftlich anerkannten Liebesbilder vehement hinterfragen, uns aber auch an das ursprüngliche Liebeswissen erinnern.

Wenn es uns gelingt, uns dieser venusischen Welle hinzugeben, kann in uns ein innerer Prozess beginnen, der uns zu einer freien Liebesfähigkeit hinführen wird. Das kann nicht nur stattfinden, sondern sollte auf jeden Fall stattfinden, zumindest in jenen Menschen, denen der spirituelle „Aufstieg“ der Menschheit und ein neues weltweites Friedensfeld ein Herzensanliegen sind.

Die Venuseinstrahlung am 29. Oktober 2010

In den vergangenen 40 Jahren hat sich der Ausstoß des venusischen Plasmas um den unvorstellbaren Faktor von 60.000 % (!) erhöht! (Quelle: *New Scientist*, 31.05.97, Hecht, Jeff, Bezug nehmend auf NASA-Daten).

Das bedeutet, dass heute das venusische Plasma bis in die Erdatmosphäre immer dann herein reicht, wenn Sonne, Venus und Erde in einer Linie stehen, wenn also eine „untere Venuskonjunktion“ stattfindet. Und solch eine Konstellation ereignet sich am **29. Oktober 2010**.



Venus mit Plasmaausstoß

Venusisches Plasma besteht großteils aus Ionen, elektromagnetisch aufgeladenen Teilchen. Elektromagnetisch aufgeladene Teilchen aber sind **Träger von Informationen** und somit Übermittler von Impulsen, die auf das menschliche Bewusstsein einwirken.

Wir erhalten also am 29. Oktober 2010 einen „**venusischen Download**“ ins irdische Bewusstseinsfeld.

Wir sollten uns diesen venusischen Impulswellen hingeben und sie auf uns wirken lassen.

Wenn wir an diesen Tagen beispielsweise einen **Kristall tagsüber in der Sonne** liegen lassen, wird dieser Kristall das, was die Venus uns übermitteln will, klar und intensiv in sich aufnehmen. Tragen wir dann diesen Kristall bei uns, wird er uns diese Inputs nachhaltig übermitteln.

Es genügt aber auch, wenn wir uns selbst bewusst **für einige Minuten in die Sonne setzen**, um dem venusischen Download in uns selbst Raum zu geben. Das wird **innere Prozesse** auslösen, die vor allem unsere Liebeserwartungen herunterfahren und unsere freie Liebesfähigkeit aktivieren werden.

Dafür geeignet ist nicht nur der 29. Oktober 2010, sondern der Zeitraum **vom 27. bis zum 31. Oktober 2010**.

Bemerkenswert ist auch die Deutung dieses Datums nach dem [Neuner-Kalender](#).

Der 29. Oktober liegt nämlich genau **4** Tage vor dem 2. November 2010, jenem Tag, der über den Tzolkin (die 260-Tage-Phase) mit dem 21. Dezember 2012 verbunden ist.

Genauer: Der 29. Oktober 2010 liegt **3** mal 260 Tage vor dem 21. Dezember 2012.

4 ist die Zahl der Verwirklichung, 3 die Zahl der Entfaltung und der Evolution.

Das bedeutet:

Das, was der venusische Einfluss am 29. Oktober 2010 auslösen soll, ist ein innerer Prozess, der die mit dem Jahr 2012 verbundene Transformation verwirklichen will.

Die Transformation von 2012 ist eine Revolution im Bewusstsein des Menschen. Ein ganzes zentrales Thema dieser Revolution besteht in der Transformation der Liebesbilder in uns und eine Befreiung der Liebe.

Zunehmende Intensität kosmischer Impulse

Die Aktivität der **Sonne** steigt an und wird mit Ende 2012 ein neues Maximum erreichen. Da das Frequenzspektrum der Sonne vermehrt Frequenzmuster im Bereich von 150 MHz aufweist, wirkt sie gezielt auf das menschliche Bewusstsein und auf die menschliche DNA ein.

150 MHz entspricht genau der „Eigenfrequenz“ unserer DNA. Die stärker werdende Sonneneinstrahlung wird vermehrt die in uns und **in unserer DNA schlummernden Potentiale erwecken.**

Die **Zentralsonne der Galaxie**, die Hunab Ku, versorgt uns in den vergangenen Jahren immer intensiver mit so genannten „Gamma Ray Bursts“. Das sind extrem hochenergetische „Blitze“, die aus dem Zentrum der Galaxie kommen, zwischen wenigen Sekunden und mehreren Minuten andauern, und genau unser Sonnensystem und unsere Erde treffen.

Solch Impulse aus der „zentralen Quelle“ dürfen wir durchaus als Verkünder eines bevorstehenden Evolutionssprunges verstehen, eines Evolutionssprunges, der sich diesmal vor allem **im menschlichen Bewusstsein** vollziehen wird.

Der **Plasmastrom der Venus** hat sich um das Hundertfache verstärkt und erreicht heute die irdische Atmosphäre. Dieser Plasmastrom will das in uns angelegte **Liebeswissen wieder erwecken**, ein Liebeswissen, dass sich durch keine religiösen und verlogenen Paradigmen mehr beschränken lassen will.

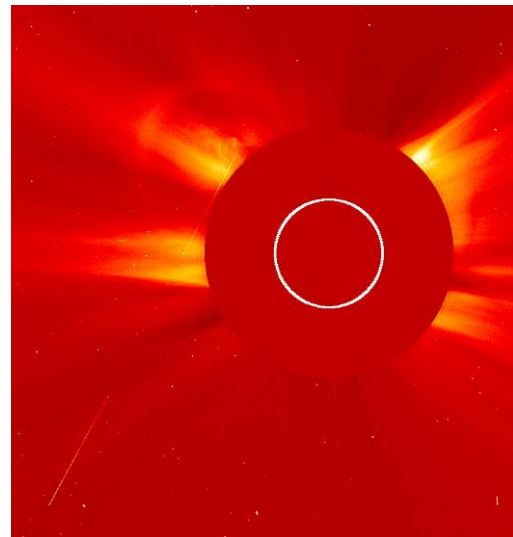
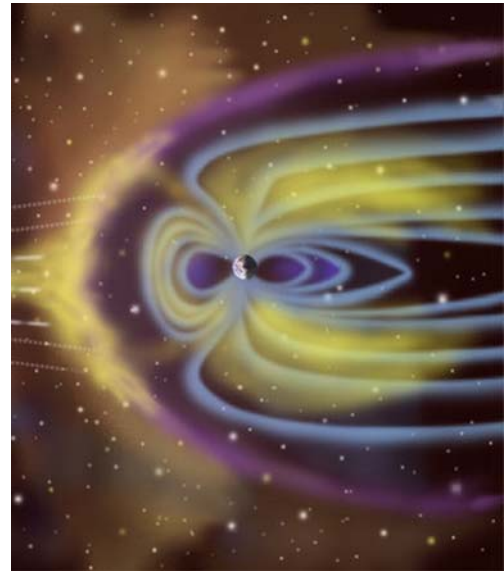


Foto von der Sonne vom 6. Oktober 2010. Mächtige Sonnenprotuberanzen und ein sonderbarer „Strahl“ von links unten zur Sonne hin.

(Quelle: NASA-Satellit SOHO)

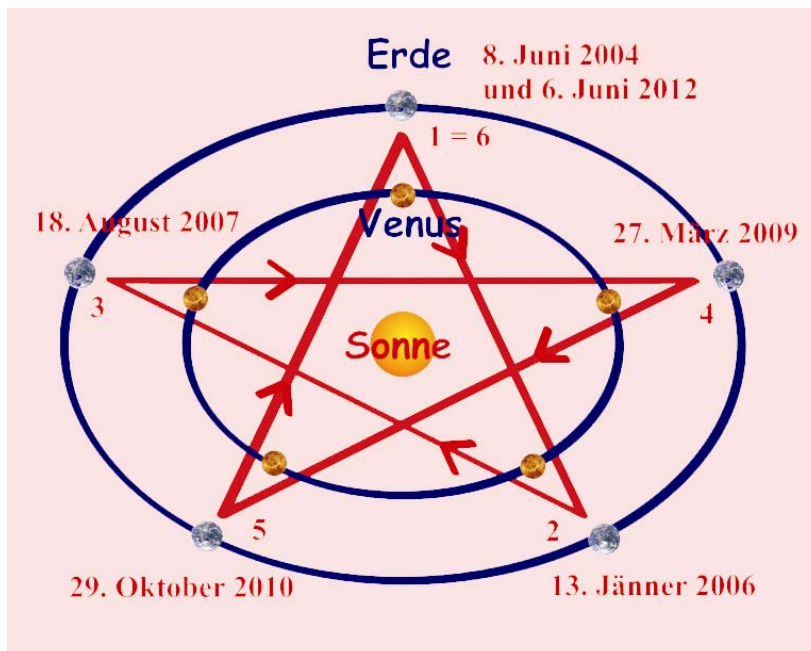
Aber auch **Gaia, unsere geliebte Mutter Erde** trägt das ihre dazu bei, um den Reigen an kosmischen Impulsen zu verstärken: sie **reduziert ihr Magnetfeld!** Da ihr magnetisches Feld sämtliche kosmische Impulse ableitet und abschirmt, bedeutet die Abnahme des Erdmagnetfeldes, dass die Wirkung der kosmischen Einflüsse auf uns zunimmt. Gaia signalisiert dadurch ihre **vermehrte Empfangsbereitschaft**.

Geschichtliche Untersuchungen haben außerdem gezeigt, dass eine Abnahme des Erdmagnetfeldes bewirkt, dass der Mensch neue Denkansätze bereitwilliger aufnimmt. Eine ähnliche Situation hatten wir vor der französischen Revolution in Europa, als die Menschen erstmals die Vorherrschaft des Adels massiv in Frage stellten. Damals vollzog sich dieser Wandel in einer blutigen Revolution. Hoffen wir nur, dass sich dieses Mal der Bewusstseinswandel in einer harmonischeren Form vollziehen kann!



Das Magnetfeld der Erde wirkt wie ein gigantischer Schutzschild. Kosmische Strahlung wird abgelenkt und erreicht nur in stark abgeschwächter Form die Erde.

Venusische Transformation



Die unteren Venuskonjunktionen erzeugen innerhalb von 8 Jahren ein **Pentagramm**.

Die Venuskonjunktionen vom 8.6.2004 und vom 6.6.2012 sind Venustransite, sehr seltene Ereignisse, die starke Transformationsprozesse anzeigen.

Ein venusischer Download (untere Venuskonjunktion), wie jener am 29. Oktober 2010, vollzieht sich durchschnittlich alle 584 Tage. Es gibt allerdings unter diesen Venuskonjunktionen ganz spezielle, so genannte Venustransite. Die finden allerdings nur alle 105,5 bzw. alle 121,5 Jahre statt, dann aber im Doppelpack, zwei Mal im Abstand, von 8 Jahren.

Venustransite sind die intensivsten Venusdownloads, da in diesen Momenten Sonne, Venus und Erde derart exakt in einer Linie stehen, dass die Venus scheinbar durch die Sonnenscheibe wandert.

Venustransite zeigen intensive Transformationsprozesse an.

Und wir befinden uns inmitten zweier Venustransite! Der erste war am 8. Juni 2004 und der nächste findet am 6. Juni **2012** (!) statt.

Und jener Venusdownload vom 29. Oktober 2010 ist der letzte vor dem großen Venustransit im Jahr 2012.

Kornkreisbotschaft

Am 26. September erscheinen in England zwei Kornkreise! Das ist für diese Zeit äußerst ungewöhnlich, da die Kornfelder bereits längst abgeerntet sind. Es gab da allerdings noch ein Feld, in dem der Farmer einen Streifen noch nicht abgemäht hatte. Und genau dort erschien ein Kornkreis mit einer aktuellen Botschaft!

Der zweiten, einfachere Kornkreis, erschien in einem Maisfeld.

Dass diese beiden Kornkreise auf den 29. Oktober 2010 anspielen, ist eindeutig.

Die unteren Venuskonjunktionen finden immer an denselben fünf Punkten im Kosmos statt. Dadurch bilden diese Konjunktionen ein **Pentagramm**. Und der Kornkreis im Maisfeld stellt mit seinen fünf Punkten dieses Pentagramm eindeutig dar.

Der andere Kornkreis (im übrig gebliebenen Streifen im Weizenfeld) zeigt drei zentrale Bereiche, welche die Sonne, die Venus und die Erde symbolisieren. Jener Bereich, der zwischen den beiden anderen liegt (und so die Venus darstellt), zeichnet in seiner Mitte eine deutliche **Herzform**. Von dieser Venus sieht man wellenförmig ausstrahlendes Plasma ausgehen, das die Erde und ihre Atmosphäre erreicht.

Auffallend und spielerisch liebevoll gewählt ist der Zeitpunkt des Erscheinens:

Der 26. September 2010, dieser Tag liegt genau **3** Tage nach der Tag- und Nachtgleiche vom 23. September. Und genau **33** Tage vor dem venusischen Download am 29. Oktober.

Die Zahl 33 wird mit Jesus Christus assoziiert.

Das Mysterium des Jesus Christus können wir allerdings nur dann begreifen, wenn wir es als Liebesmysterium zwischen zwei Menschen, nämlich Jesus Christus und Maria Magdalena, verstehen (siehe Kornkreis mit den 2 Gesichtern).



Es geht um das Mysterium der Liebe.

Es geht um das Mysterium der Vereinigung, auf allen Ebenen, auch auf der körperlich sexuellen.

Und es geht um die daraus entstehende dritte Kraft.

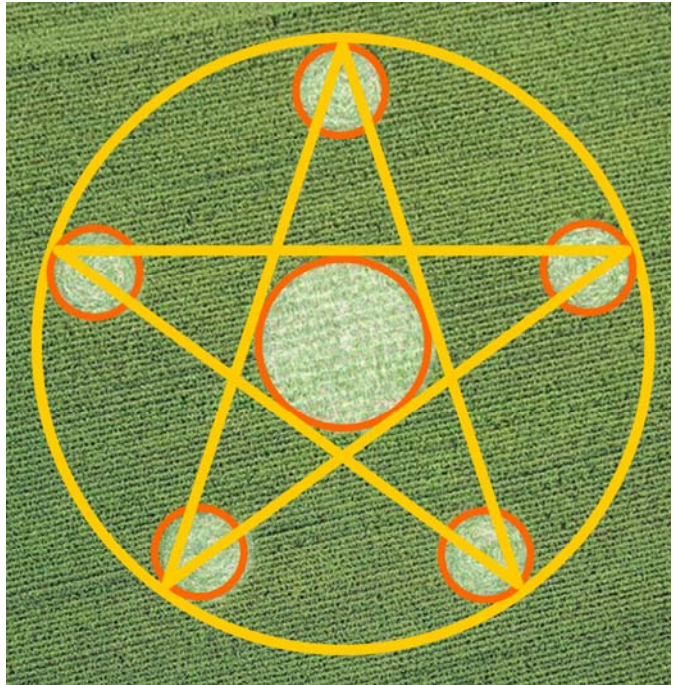
Interessant ist auch eine **Analyse der Geometrie** des einfachen Fünfer-Kornkreises, da uns diese auf eine Spur führt.

Die fünf kleinen Kreise sind so angelegt, dass der mittlere Kreis genau in jenes Pentagramm passt, das über diese Formation gelegt werden kann.

Untersucht man die Größe der kleinen äußeren Kreise und jene des mittleren Kreises, so ergibt sich: Man muss den mittleren Kreis **3** Mal um den sensitiven Goldenen Schnitt verkleinern, um die Größe der kleinen Kreise zu erhalten.

Auch das Verhältnis des mittleren Kreises zum großen Kreis, der die Formation umschreibt, ist bemerkenswert: der mittlere Kreis muss **5** Mal um den sensitiven Goldenen Schnitt vergrößert werden, um zum großen Kreis zu werden.

Der „sensitive“ Goldene Schnitt (die Wurzel aus Phi) ist ein nicht sichtbarer Zwischenschritt, der in dieser Formation spürbar und sichtbar wird. **Aus dem Verborgenen erscheint eine Kraft, die für die Heilung der Liebe bedeutsam sein wird.** Diese Kraft ist jene verdrängte, verbotene, jetzt aber neu erstrahlende Kraft, die wir unter dem Namen „Lilith“ kennen.



Die **zeitliche Positionierung** führt uns auf folgende Spur:

Beide Kornkreise erschienen 3 Tage nach der Tag- und Nachtgleiche im Herbst (23. September) und weisen auf den Venustag (29. Oktober) hin. Dieser Venustag liegt kurz vor dem 2. November 2010, der die Tzolkin-Verbindung zum 21. Dezember 2012 hat.

Durch ihre zeitliche Positionierung verbinden diese beiden Kornkreise zwei Tage mit einer assoziativen Brücke:

Den 23. September 2010 (Herbstbeginn) mit dem 2. November 2010 (Tzolkin-Verbindung).

Beide Tage haben nach dem [Neuner-Kalender](#) denselben Archetyp: 5, das Urvertrauen. Es geht dabei um die **Verbindung mit der ursprünglichen Heilen Matrix**.

Zwischen beiden Daten liegen 40 Tage. Sie haben denselben „Tagesengel“, 15, die Liebende, bei der es um **das Loslassen der bisherigen Liebesbilder und um die Erinnerung an das ursprüngliche Liebeswissen** geht.

Zusammenfassende Deutung

Am 29. Oktober 2010 können wir eine Venuseinstrahlung von besonderer Intensität erwarten. Diese kosmische Strahlung wird im Bewusstseinsfeld der Menschheit die Liebesthemen in aufwühlender Weise aktivieren.

Es sollte uns bewusst werden, dass wir in der Liebe Krieg führen.

Es sollte uns klar werden, dass der Krieg in der Liebe solange fortbestehen wird, solange wir in der Liebe, besonders in der Partnerschaft, besitzen wollen.

Und es sollte uns klar werden, dass ein weltweit heilsamer Bewusstseinswandel nur dann stattfinden wird, wenn wir den Mut haben, in der Liebe neue Wege zu gehen.

Dass wir in der Liebe Krieg führen, zeigt vor allem unser Umgang mit dem wichtigsten Bereich der Liebe, mit der Sexualität. Wir betrachten Sexualität noch immer als etwas „Sündiges“, das wir zu verbergen suchen. Es ist uns nicht möglich, wirklich offen und wahrhaftig über Sexualität zu sprechen, oder unsere sexuellen Gefühle und Wünsche wirklich zu zeigen oder zu formulieren. Es werden immer noch „sexuelle Enthüllungen“ als „Skandale“ gehandelt, die „den Ruf ruinieren“ können. Wir sind noch lange nicht soweit, sexuelle Begegnungen als Geschenke zu sehen, die überall dann stattfinden sollen, wenn die sexuellen Kräfte frei, offen und wahrhaftig fließen wollen. Und wir sind noch lange nicht soweit, die sexuelle Lust als großartiges Geschenk der Mutter Erde und des Kosmos wertzuschätzen.

Die venusische Einstrahlung wird uns aber genau daran erinnern. Aus der Verborgenheit tritt neue eine Kraft hervor, die wir lange verfolgt, verfehmt und verdrängt hatten und die wir unter dem Namen Lilith kennen. Diese Kraft aber bringt uns das wahrhaftige Liebeswissen mit, das Liebeswissen, das für den bedeutsamen Bewusstseinswandel unserer Zeit von grundlegender Bedeutung ist.

Ich wünsche uns allen daher den Mut, diesen venusischen Kräften in uns Raum zu geben.

Damit eine neue Wahrhaftigkeit in der Liebe in uns selbst erblühen kann.

Und damit die Heilung der Liebe sich in uns allmählich vollziehen kann!

So sei es!

Und so ist es!

Buchempfehlung

Im Buch „Die Blume der Liebe“ zeige ich das Problemfeld der Liebe klar auf. Ich hinterfrage darin die bestehenden Liebesbilder, zeige, wie sie in der Geistesgeschichte überhaupt entstanden sind, welche machtorientierten Manipulationen dahinter stehen und wie wir uns daraus befreien können.

Die Venusblume ist die Blume der Liebe. Sie erschafft ein Heilungsfeld, das uns in eine neue, lebenswerte und erfüllende Zukunft führen kann und führen soll.

Wer immer sich für einen Bewusstseinswandel auf Erden wahrhaftig einsetzen will, oder ein neues Friedensfeld wirk-



lich mit aufbauen will, wird gefordert sein, in der Liebe neue Wege zu gehen.
Wem eine neue Welt am Herzen liegt, wird sich mit den Themen, die in diesem Buch angesprochen werden, unbedingt auseinander setzen müssen.

Die Blume der Liebe

vom Problemfeld zum Heilungsfeld

Werner Johannes Neuner

268 Seiten, Hardcover, durchgehend in Farbe

ISBN: 978-3-9502439-9-4,

Bestellung bei Frau Anna Taberhofer, **E-Mail:** anna.taberhofer@meinThema.at
€26,90 + Versandkosten

[Leseproben](#) unter www.WernerNeuner.net

Alle Informationen, die in diesem Bericht dargestellt wurden, stehen jedem zur freien Verfügung! Das bedeutet, dass sie beliebig verwendet, kopiert und weitergegeben werden dürfen!

In Verbundenheit
Werner Johannes Neuner